

Aufgelöste Haushaltsmittel 2010

Anfrage

Wir bitten um aktuelle Bekanntgabe aller im Haushalt 2010 nicht abgerufenen Mittel, die im Planansatz für das Jahr 2011 wiederum veranschlagt wurden.

Die Aufstellung erbitten wir ggf. in Form einer Einzelaufstellung einschließlich Bezifferung.

Investitionsprogramm (1)

Anfrage

Das Investitionsprogramm der Gemeinde wurde insbesondere für die Jahre 2013 und 2014 stark gekürzt. Welche Maßnahmen wurden gegenüber der Aufstellung aus dem Vorjahr entfernt und welche Gründe gab es hierfür? Betrachtet die Finanzverwaltung die bis zum Jahr 2014 ausgewiesenen Mittel für die geplanten Investitionen als auskömmlich?

Investitionsprogramm (2)

Anfrage

Die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2014 erscheint uns relativ unkonkret, da sie bekanntlich von vielen Faktoren abhängt, die sich nur schwerlich voraussagen lassen.

Das Investitionsprogramm weist insbesondere im Bereich der Abwasserbeseitigung Folgeinvestitionen in Höhe von rund 9,6 Millionen Euro aus. Gleichzeitig verringert sich in diesem Zeitraum der Stand unserer Rücklagen auf null. Bedeutet dies, dass die Verwaltung plant, diese Maßnahmen ggf. komplett über Kredite zu finanzieren? Wie wirkt sich dies auf die Abwassergebühr aus?

Neuansiedlung der Tankstelle im OT Rommelshausen (1)

Anfrage

Die neue Tankstelle im Ortsteil Rommelshausen hat zwischenzeitlich ihre Arbeit aufgenommen. Entgegen manch kritischer Erwartung passt sie sich recht gut in das Landschaftsbild und den Ortseingang in Rommelshausen ein. Die Bürgerinnen und Bürger sollen nun nicht länger im Unklaren gelassen werden, welche Aufwendungen durch die öffentliche Hand hierzu notwendig waren.

Wir bitten daher die Verwaltung, dem Gemeinderat eine detaillierte und umfassende Kostenaufstellung aller von der Gemeinde getragenen Aufwendungen vorzulegen. Aus dieser Aufstellung sollen z.B. neben den Planungskosten auch die Kosten für die Straßenumgestaltung und die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen im Bereich des Naturschutzes ersichtlich sein.

Sollten die Ausgleichsmaßnahmen bislang noch nicht oder nur zum Teil umgesetzt worden sein, so erbitten wir eine konkrete Aussage darüber, wo und in welchem Zeitrahmen diese Maßnahmen umgesetzt werden sollen und wie hoch die Verwaltung die voraussichtlichen Kosten hierfür beziffert.

Neuansiedlung der Tankstelle im OT Rommelshausen (2)

Anfrage

Wir bitten (ggf. um nichtöffentliche) Bekanntgabe, ob und in welchem Umfang sich die AGIP-Gesellschaft als Betreiber der neuen Tankstelle im Ortsteil Rommelshausen an den Aufwendungen beteiligt hat, die von der Gemeinde für die Verwirklichung der Baumaßnahmen zu tragen waren. Dies betrifft insbesondere die Kosten für die Verkehrserschließung und die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen.

Zudem bitten wir um Bekanntgabe, wie hoch die Kosten für den Erwerb des gesamten Grundstücks einschließlich der erforderlichen Gebühren und Steuern waren und welchen Erlös die Gemeinde für den Teilverkauf an die Betreibergesellschaft erzielt hat.

Straßenunterhaltung (Winterschäden)

Antrag

Nach dem harten Winter 2010/2011 dürften die Straßenschäden in den beiden Ortsteilen deutlich zugenommen haben. Um Folgeschäden zu vermeiden, müssen diese nun zeitnah und fachgerecht behoben werden. Die Verwaltung wird beauftragt, nachdem nun das Tauwetter eingesetzt hat, eine Erhebung aller Gemeindestraßen durchzuführen und die zu erwartenden zusätzlichen Kosten zu beziffern. Wir behalten uns vor, ggf. einen Antrag auf Erhöhung des Planansatzes zu stellen.

Begründung

Die Verwaltung soll klären, ob die in den aktuellen Planentwurf eingestellten Mittel für die Straßenunterhaltung auskömmlich sind, um die zusätzlichen Winterschäden zu beseitigen, ohne dass hierfür bereits vorgesehene Unterhaltungsmaßnahmen eingeschränkt oder geschoben werden müssen.

Winterdienst

Anfrage

In den Vorjahren kam es immer wieder zu Problemen oder Einschränkungen im Winterdienst. Die CDU-Fraktion hatte im Jahr 2010 den Antrag gestellt, die Kapazitäten der Streumittelbevorratung des Bau- und Betriebshofes rechtzeitig zu erhöhen, um insbesondere nach den Erfahrungen der beiden zurückliegenden strengen Winterperioden auf eine mögliche Streumittelverknappung vorbereitet zu sein.

Die Verwaltung und die Bauhofleitung haben hierauf reagiert und Ende 2010 dem Gemeinderat eine praktikable Lösung vorgestellt. Wir bitten nun um Bekanntgabe der aktuellen Erfahrungen mit der neuen Streumittelbevorratung.

Nach objektivem Ermessen hat der Winterdienst in unserer Gemeinde in diesem Winter bislang gut funktioniert. Konnten alle Gemeindestraßen und -plätze ausreichend geräumt und gestreut werden? Gab es ggf. Einschränkungen und wodurch wurden sie verursacht?

Gebäudereinigung

Anfrage

Die Verwaltung wird gebeten, über die aktuelle Situation bei der Reinigung der kommunalen Gebäude zu berichten. Zudem ist dem Gemeinderat eine Aufstellung vorzulegen, welche kommunalen Einrichtungen mit Fremdfirmen und welche mit eigenen Kräften gereinigt und unterhalten werden. Sofern möglich, sollen auch die spezifischen Reinigungskosten (in der Regel aufgeschlüsselt pro Quadratmeter) ermittelt und vorgestellt werden, damit ein Vergleich möglich wird.

Begründung

Vor einigen Jahren wurde die Reinigung der kommunalen Einrichtungen in unserer Gemeinde teilweise an private Unternehmen vergeben. Inzwischen wurde bekannt, dass zahlreiche Kommunen, die ihre Reinigungsdienste ebenfalls privatisiert hatten, nun wieder auf eigene Bedienstete zurückgreifen, weil Unzufriedenheit mit den ausgeführten Leistungen einzog oder sich die erhofften Einsparungen nicht eingestellt, zum Teil sogar die Ausgaben erhöht hatten.

Vor diesem Hintergrund erscheint es uns sinnvoll, dass die Verwaltung im Zuge der Haushaltsberatungen über die gegenwärtige Situation in unserer Gemeinde berichtet.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Antrag

Für die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf die umweltschonende LED-Lichttechnik sind Mittel in Höhe von 100 000 Euro in den Haushalt einzustellen. Zudem ist beim Bundesumweltministerium frühzeitig ein Antrag auf Fördermittel zu stellen.

Begründung

Bereits in der jüngeren Vergangenheit hat die Gemeinde Kernen i.R. Teile ihrer Straßenbeleuchtung versuchsweise auf LED-Lichttechnik umgerüstet und dabei positive Erfahrungen gesammelt.

Die Bundesregierung hat nun die Novellierung der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in öffentlichen Einrichtungen bekanntgegeben. Diese eröffnet u.a. Fördermöglichkeiten für Vorhaben im kommunalen Klimaschutz. Unter dem Titel „Masterplan 100 % Klimaschutz“ können Kommunen bis zum 31. März 2011 u.a. für die Umstellung der Straßen- und Außenbeleuchtung auf LED-Technik auf Antrag eine Förderung von 40 % erhalten.

Da wie bei allen Förderungen auch hier sicher das „Windhundprinzip“ gilt, wird die Verwaltung beauftragt, sich vor der Entscheidung über diesen Haushaltsantrag zeitnah bei den jeweiligen Projektausschreibungen um eine Förderung zu bewerben (weitere Infos: www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen).

Erneuerung des Kunstrasenplatzes am Sportplatz in Stetten

Antrag

Für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes am Stettener Sportplatz sind Mittel in Höhe von 250 000 Euro in den Planentwurf für das Jahr 2011 einzustellen.

Begründung

Der Kunstrasenplatz des TV Stetten befindet sich seit geraumer Zeit in einem teilweise desolaten Zustand. Die Schäden und Abnutzungen können auch mit einer aufwändigen Pflege und einer gründlichen Reinigung nicht länger abgemildert werden. Ein Austausch scheint nunmehr unumgänglich.

Die Kosten für ein vergleichbares Projekt beliefen sich einschließlich der Entsorgung des Altbelages und mit dem erforderlichen Unterbau auf etwa 250 000 Euro, weshalb wir diese Vergleichsgröße unserem Antrag zu Grunde gelegt haben. Der tatsächlich erforderliche Betrag wäre von der Verwaltung noch zu beziffern.

Anmerken möchten wir auch, dass ein Kunstrasenbelag eine regelmäßige und sachkundige Wartung erfordert, für die Folgekosten entstehen werden. Ein entsprechendes Reinigungsgerät zum Abbürsten des Kunstrasens ist allerdings in Rommelshausen vorhanden und könnte ggf. auch für den Stettener Sportplatz mit genutzt werden.

DRK-Bereitschaft

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Bereitschaft des örtlichen Deutschen Roten Kreuzes zeitnah Verbindung aufzunehmen, um die für einen reibungslosen und nachhaltigen Einsatz- und Ausbildungsbetrieb erforderlichen Raumkapazitäten in der Zukunft zu klären. Dem Gemeinderat ist hierüber zu berichten.

Begründung

Die DRK-Bereitschaft leistet unbestritten einen wertvollen Beitrag für das Gemeinwesen und insbesondere für die die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde. Erfreulich ist auch, dass die Zahl der aktiven Mitglieder stetig anwächst.

Um den Ausbildungsbetrieb und den Einsatzdienst des DRK nachhaltig zu gewährleisten, ist eine geeignete Unterkunft und Ausstattung unabdingbar. Insbesondere im Ortsteil Stetten ist frühzeitig für eine geeignete und dauerhafte Unterstellmöglichkeit des dort vorgehaltenen DRK-Einsatzfahrzeuges zu sorgen, sollten die seither genutzten Kapazitäten im Stettener Feuerwehrgerätehaus von der Feuerwehr in naher Zukunft selbst benötigt werden.

Dabei ist uns selbstverständlich bewusst, dass es sich beim DRK um keine kommunale Pflichtaufgabe handelt. Dennoch sehen wir es im Konsens mit der Verwaltung als Aufgabe der Gemeinde an, diese sinnvolle Einrichtung auch weiterhin bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Kinderbetreuung („Korridorkinder“)

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, für alle sogenannten „Korridorkinder“ (also für die Kinder, die von einer Einschulung zurückgestellt werden) die Möglichkeit einer Unterbringung in einem Gemeindekindergarten bzw. in der Vorschule zu gewährleisten. Die ggf. entstehenden Mehrkosten sind zu beziffern und in den Haushalt für das Jahr 2011 einzustellen.

Begründung

Die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde ist gut und vorbildlich aufgestellt. Sie braucht den Vergleich mit anderen Kommunen nicht zu scheuen. Dennoch kommt es immer wieder in Einzelfällen zu Problemen, insbesondere bei der Unterbringung der sogenannten „Korridorkinder“, für die eine Einschulung ggf. noch zu früh kommt. Die Unsicherheit und die Wartezeiten, ob für diese Kinder ein Platz bereitgestellt werden kann, scheint für die betroffenen Eltern ein unerträglicher Zustand. Dem sollte im Sinne einer umfassenden und verlässlichen Kinderbetreuung durch eine frühzeitige Planung und durch die Bereitstellung der erforderlichen Kapazitäten begegnet werden.

Friedhof Rommelshausen (Heizung Aussegnungshalle)

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Heizungskonzepte vorzustellen, die eine dauerhafte Erwärmung der Aussegnungshalle des Friedhofs im Ortsteil Rommelshausen während der Beerdigungszeremonien in den Wintermonaten gewährleisten können. Die hierfür erforderlichen Kosten sind von der Verwaltung zu beziffern. Im Rahmen der Etatberatungen kann so ggf. im Konsens zwischen Verwaltung und den Fraktionen eine Erneuerung der Heizungsanlage angestrebt werden.

Wir behalten uns die Einstellung der entsprechenden Mittel vor.

Begründung

Vor einiger Zeit wurde die Heizung der Aussegnungshalle am Friedhof Rommelshausen erneuert. Immer häufiger kommen jedoch Klagen von Friedhofsbesuchern, dass die Heizung auf Grund ihrer Lautstärke während der Beerdigungszeremonien ausgeschaltet werden müsse und somit ihren eigentlichen Zweck nicht erfüllen könne. In der Folge fallen die Temperaturen in der Aussegnungshalle wieder rasch ab; insbesondere ältere Menschen beklagen dies.

Beschaffung eines Geschirrbestandes für Gemeindeveranstaltungen

Antrag

Zur Beschaffung eines Geschirrbestandes für Veranstaltungen der Gemeinde sind Mittel in Höhe von 4 000 Euro in den Haushalt einzustellen.

Begründung

Die Gemeinde Kernen i.R. führt alljährlich verschiedene Veranstaltungen durch, so etwa den „Tag der Begegnung“ und andere. Für die Gästebewirtung wird das Geschirr üblicherweise bei verschiedenen Vereinen und Organisationen ausgeliehen. Durch diesen „Geschirr-Mix“ kommt es bei der Rückgabe immer wieder zu Verwechslungen. Zudem ist der Aufwand für die Abholung und Rückbringung von bzw. zu den einzelnen Leihstellen, in der Regel durch den Bauhof, sehr aufwändig. Ein eigener Geschirrfundus wäre angebracht; er könnte sicher problemlos z.B. im Untergeschoss des Rathauses eingelagert werden.

Kernen im Remstal, 30.12.2011

Andreas Wersch

-Fraktionsvorsitzender-